

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Postgebühren.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 6 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ausfuhrerteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 138.

Neuenbürg, Mittwoch den 30. August 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Im Rathaus zu Hamburg fand, wie schon mitgeteilt, am Sonntagabend ein Festmahl anlässlich der tags zuvor bei Groß-Flottbeck vor sich gegangenen Kaiserparade des 9. Armeekorps statt, an welchem auch das Kaiserpaar, die kaiserlichen Prinzen und die sonstigen Fürstlichkeiten teilnahmen. Im Laufe der Tafel beantwortete der Kaiser eine an ihn gerichtete Ansprache des Oberbürgermeisters von Hamburg mit einer Rede, die namentlich durch ihre unverkennbaren Anspielungen auf die jetzige internationale Lage bemerkenswert war. In ihr rühmte er die hervorragende Bedeutung Hamburgs für den Welthandel, wies auf die erfreuliche Entwicklung des deutschen Handels und der deutschen Schifffahrt hin, hierbei an das Wort des großen Kurfürsten erinnernd: „Handel und Seefahrt sind die beiden Hauptstützen meines Staates.“ und gedachte auch der fortschreitenden Entwicklung der deutschen Flotte. Dazwischen streute aber der Kaiser Bemerkungen ein, die zweifellos auf die infolge der Marokkoangelegenheit hervorgerufene politische Konstellation gemünzt waren. So meinte er, wir Deutsche dürften uns nicht darüber wundern, daß das Aufstreben des deutschen Handels manchem in der Welt unangenehm sei. Der Kaiser bezeichnete indessen diese kommerzielle Konkurrenz als gesund, da sie die Staaten und Völker zu neuen Leistungen ansporne, doch bemerkte er, daß die Konkurrenz der Nationen unter einander in Frieden ausgelämpft werden könne. Im weiteren Verlaufe seiner Rede hob dann der Kaiser hervor, wie es auch fernert hin notwendig sei, die deutsche Flotte zu verstärken, damit niemand Deutschland den ihm zustehenden Platz an der Sonne streitig mache, eine Aeußerung, die sicherlich gleichfalls mit der gegenwärtigen politischen Situation in Verbindung gebracht werden kann. Der Kaiser schloß mit einem dreifachen Hurra auf die Stadt Hamburg.

Stettin, 29. August. Der Kaiser hat den Prinzen Eitel Friedrich zum Statthalter von Pommern ernannt.

Berlin, 29. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verordnung, wonach das Gesetz über die Verfassung Elsaß-Lothringens in seinem ganzen Umfange am 1. Sept. 1911 in Kraft tritt.

Berlin, 29. August. Der Staatssekretär v. Riberken-Wächter ist heute vormittag in Berlin eingetroffen.

Paris, 28. Aug. Der französische Botschafter in Berlin, Jules Cambon, wird infolge seines leichten Fieberanfalls seine Abreise nach Berlin um ein bis zwei Tage verschieben und Paris am Mittwoch oder Donnerstag verlassen.

Der französische Ministerpräsident Caillaux hielt bei einem Festmahl des Landwirtschaftlichen Vereins von Namers eine politische Rede, in welcher er versicherte, seine Regierung würde die Ordnung im Innern aufrecht zu erhalten wissen. Weiter betonte er, alle Anstrengungen der französischen Regierung seien auf die Erhaltung des Friedens gerichtet, allerdings eines Friedens, der eifersüchtig über die Würde, die Rechte und die wesentlichen Interessen Frankreichs wache. — Offenbar hat dies Fr. Caillaux im Hinblick auf die schwebenden Auseinandersetzungen Frankreichs mit Deutschland wegen Marokkos gesagt.

Nancy, 29. Aug. In einer Sitzung des Generalrats hielt der Kolonialminister eine Rede, in der er zu der Marokko-Angelegenheit bemerkte: „Frankreich wartet in Ruhe den Verlauf der Unterhandlungen ab. Es hiesse an der Zivilisation, am Fortschritt verzweifeln, wenn zwei große Nationen nicht zu einer baldigen Verständigung gelangen würden.“ (Es fragt sich nur, auf wessen Kosten diese Verständigung erzielt wird.)

Berlin, 29. August. Eine nationalliberale Versammlung aus Berlin und Provinz Brandenburg faßte zur Marokkofrage einen Beschluß, in

der der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß die Reichsregierung bei den schwebenden Verhandlungen mit Frankreich die Ehre, das Ansehen und die in Betracht kommenden wirtschaftlichen Interessen Deutschlands voll zu wahren wissen werde und daß die übrigen Staaten dem Deutschen Reich das Maß wirtschaftlicher Ausdehnungsmöglichkeit und politischen Einflusses zugestehen, das wir kraft unserer Stärke, unserer schnellwachsenden Bevölkerung und Stellung in der Welt beanspruchen können und müssen. Deutschland dürfte sich aus dem zukunftsreichen Marokko nicht hinausdrängen lassen. Das angebliche Anerbieten Frankreichs, uns für Zugeständnisse in Marokko Teile des französischen Kongos zu übereignen, müsse als gänzlich ungenügend zurückgewiesen werden.

Petersburg, 29. August. Der Kaiser von Japan hat an den russischen Kaiser ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Sehr glücklich über das Einvernehmen, das zwischen unseren Regierungen hergestellt wurde über einige bisher ungelöste Fragen, ist mir die Mitteilung besonders angenehm, daß auf meinen Befehl das Schiff „Angara“ der russischen Regierung zurückgegeben wird.“

Der befreite Ingenieur Richter ist am Montag aus Gassona in Saloniki eingetroffen. Meldungen aus griechischer Quelle bleiben dabei, daß Ingenieur Richter nicht auf griechischem, sondern auf türkischem Boden freigelassen worden sei, seine Entführer hätten ihn überhaupt niemals nach Griechenland gebracht. — Nun man wird ja wohl von Herrn Richter jetzt selber hören, wie es hiermit steht.

Baden-Baden, 28. Aug. Für den am Mittwoch stattfindenden großen Blumenkorso für Automobile und Wagen wurden Ehrenpreise gestiftet von der Großherzogin Luise, dem Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, dem Fürsten Max Egon zu Fürstberg, Baron von Benningen, Internationalen Klub, der Stadt Baden-Baden und dem städtischen Kurkomitee. Außerdem gelangen 12 Ehrenbanner, 12 Banner und 12 Anerkennungspreise zur Verteilung. Der Blumenkorso ist eine der interessantesten, beliebtesten und zugkräftigsten Veranstaltungen in der „Großen Woche“.

Erfurt, 28. Aug. Die Verhandlungen in der Metallindustrie sind gescheitert, weil die Arbeiter die Bedingungen der Arbeitgeber mit sehr großer Mehrheit ablehnten. Morgen beginnen in Berlin die Verhandlungen des Gesamtverbandes der Metallindustriellen Deutschlands wegen der Gesamtaussperrung.

Karlsruhe, 28. August. Gestern früh 5 Uhr entstand in der im Hafengebiet Nordbudenstraße gelegenen Leigwarenfabrik der Firma Karl Schulze u. Cie., Inhaber Georg Gallion, Kaiserallee Nr. 37 hier, wahrscheinlich im Trockenraum auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer, wodurch das aus Wellblech und Eisenkonstruktion erbaute Anwesen mit Maschinen nahezu ganz zerstört und die Mehl- und Warenvorräte vernichtet wurden. Der Schaden beträgt über 200 000 M.

## Württemberg.

Stuttgart, 28. Aug. Ueber die Rentabilität der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie verbreitet die volksparteiliche „Schwäbische Korrespondenz“ Mitteilungen, mit denen der Nachweis zu führen versucht wird, „daß der mit Preußen abgeschlossene Staatsvertrag einen Vereinfach der süddeutschen Staaten, also auch Württembergs, bedeute.“ Diese Mitteilungen bedürfen der Richtigstellung. Wie die Württ. Presse-Korrespondenz mitteilt, stellt die süddeutschen Staaten in den Lotterievertrag mit Preußen auf die ersten 5 Jahre garantierte Mindest-Ertragssumme pro Kopf der Bevölkerung ungefähr dieselbe Gewinnquote dar, die Preußen selbst aus seiner Lotterie zieht. Im übrigen richtet sich der Anteil der süddeutschen Staaten lediglich nach

der Höhe des Losabfahres in ihrem Gebiet. Bei gleichem Umfang desselben würde ihr Gewinn, wenn die Verschiedenheit der Lospreise berücksichtigt wird, sogar höher werden als der Sachsens und der Hamburgs, wie folgende Zahlen ergeben: Sachsen: Preis des Loses in allen Klassen 250 M., Gewinn pro Los 42,4 M.; Hamburg: Preis des Loses in allen Klassen 144 M., Gewinn pro Los 20,1 M.; Süddeutsche Staaten: Preis des Loses in allen Klassen 200 M., Gewinn pro Los 42 M. Der höhere Anteil Braunschweigs an der preussischen Lotterie gründet sich auf den starken Losabfah der früheren Braunschweigischen Lotterie.

Stuttgart, 25. August. Ueber die Lage der Landwirtschaft in Württemberg in diesem Jahr der Dürre und der Futtermittelverknappung veröffentlicht einer der angesehensten schwäbischen Landwirte, Herr G. von Böllwarth, Mitglied der ersten Kammer, im „Schwäbischen Merkur“ einen Bericht, der geeignet ist, die Befürchtungen der zahlreichen pessimisten auf ihr richtiges Maß zurückzuführen. Er weist u. a. darauf hin, daß die Generale in Beschaffenheit und Menge in diesem Jahr sehr gut war, und daß ihr Wert um 50 Prozent höher ist als der Wert von Heu und Stroh zusammen im vorigen Jahr. Dazu komme, daß das Getreide ohne Regen unter Dach kam, so daß alles Stroh versäffert werden könne. An Futtermittel fehle es nicht in Württemberg, und wegen Futtermangels brauche kein Stück Vieh verkauft zu werden. Allerdings herrsche Streunot, der aber die Regierung durch Abgabe von Streu aus den Waldungen abhelfen will. Man bekommt aus den Ausfahrungen des Herrn v. Böllwarth den Eindruck, daß sich die württembergische Landwirtschaft in diesem Jahre einer günstigen Ausnahmestellung erfreut, daß aber auch die Lage in den übrigen Landesteilen allzuschwarz gemalt worden ist, und daß man Hoffnungen fassen darf, welche die guten Aussichten der Weimernte und die häufigen Niederschläge der letzten Tage weiter zu verstärken geeignet sind.

Stuttgart, 29. Aug. Die Herbstwanderversammlung der Nationalliberalen Partei Württembergs wird am Sonntag 15. Oktober in Böblingen gehalten. Ansprachen werden Landtagsabg. Käbel und Schriftsteller Keinath halten.

Stuttgart, 29. Aug. Die Angelegenheit der Stuttgarter Trinkwasserversorgung ist in ein neues Stadium getreten. Bekanntlich hat die Stadt Stuttgart sich für eine Kombination des Langenauer Projekts mit dem Schwarzwaldprojekt ausgesprochen, derart, daß das letztere in Reserve gehalten werden soll. Diese Lösung der Frage scheint bezüglich des letzteren Projekts nicht durchaus befriedigend zu haben. Darauf läßt die Tatsache schließen, daß die Stadt Stuttgart neuerdings auf der Wartung Merriens O.V. Laupheim probeweise auf Wasser bohren läßt. Sollten diese Bohrungen ein günstiges Ergebnis haben, so würde die Stadt das erforderliche Areal auskaufen.

Stuttgart, 29. Aug. Die Firma Rob. Vosch hat auf Grund von Vereinbarungen mit der Arbeiterschaft diese Woche eine Ruhepause eintreten lassen. Der Zweck dieser Maßnahme liegt darin, Ausgleichungen in der Konjunktur zu schaffen, damit nicht in der flauen Zeit Arbeitsreduktionen oder teilweise Entlassungen vorgenommen werden müssen. Die Ruhepause wurde von der Firma auf die jetzige Zeit festgesetzt, um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, ihre freien Tage in der Ferienzeit der Kinder zu verbringen. Gewöhnlich pflegt der Betrieb im Oktober zu stocken, da dann die niederste Konjunktur für diese Branche ist. Durch die jetzt eingelegte Pause hofft man, den Oktober ohne Arbeitsreduktion und ohne Entlassungen überstehen zu können.

Stuttgart, 29. August. Nach der Pestlacher Kirchweih haben in der Nacht zum Montag Ede Böblingen- und Adlerstraße mehrere junge Burschen einen älteren Mann berast misshandelt, daß ihm

die Gehirnschale eingeschlagen wurde. Es ist fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt. Ein Bruder des Mannes wurde ebenfalls schwer verletzt. Beide mußten ins Marienhospital gebracht werden. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Stuttgart, 28. Aug. (Gladiolus-Blüte.) In den ausgedehnten Gärtnereien der Firma Wilhelm Pfiker in Cannstatt und Fellbach (Zentrale Militärstraße 74 Stuttgart) blühen seit einigen Wochen wieder die weltberühmten Gladiolus in großen Mengen und in einer Farbenpracht (vom reinsten Weiß bis zum tiefsten Rot mit allen erdenlichen Uebergängen), wie sie wohl schöner und reichhaltiger in keiner anderen Pflanzengattung vertreten sein dürfte. Die Gladiolus „Schwertblume“, von „gladius“ sind ein Knollengewächs und haben vor anderen Blumen den Vorteil voraus, daß sie leicht zu kultivieren sind, im Wasser 10—14 Tage lang blühen und daher als Zimmer-, Vasen- und Dekorationsblume außerordentlich wertvoll sind. Interessenten erhalten genaue Kulturanleitung dieser beliebten Saison- und Modeblume jederzeit gerne.

Salingen, 28. Aug. In Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des hiesigen Gewerbevereins wurde gestern hier der 53. Verbandstag der württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen gehalten. Bei einem am Samstag vorausgegangenen Festbankett hielt der Vorsitzende des Gewerbevereins, Stadtschultheiß Hofmann, die Festrede. Unter dem Vorsitz von Malermeister Schindler-Göppingen fanden gestern früh die geschäftlichen Beratungen statt, bei denen gegen 500 Vertreter von Gewerbevereinen anwesend waren. Die württ. Regierung war durch Oberregierungsrat Kälber, der Verband deutscher Gewerbevereine durch Geheimrat Noack-Darmstadt vertreten. Von Staatsrat v. Nothhaft war ein Begrüßungstelegramm eingelaufen. Ein an den König gesandtes Telegramm fand huldvolle Erwiderung. In herzlichen Worten gedachte der Vorsitzende der im letzten Jahr gestorbenen Mitglieder, besonders des Stadtschultheißen Kettenmayer-Nedarjalm und des Buchdruckerbesizers Müller-Befigheim, zu deren ehrendem Gedenken die Versammlung sich von den Sigen erhob. Nach dem Rechenschaftsbericht hat der Verband eine günstige Weiterentwicklung zu verzeichnen; er umfaßt zur Zeit 185 Vereine, gegen das Vorjahr mehr 4. Die Aufgaben der Geschäftsstelle wurden genau festgelegt; auch soll am 1. Oktober eine Auskunftsstelle ins Leben treten. Der Vertrag mit dem Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein betr. Haftpflicht wurde auf 10 Jahre verlängert und ein neuer Vertrag betr. Lebensversicherung abgeschlossen. Der Vorsitzende des Geislinger Gewerbevereins, Professor Ziegler, wurde durch die Verleihung einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Ueber Handwerk und Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und Tarifverträge sprach sodann Gymnasiallehrer Kahl-Darmstadt. Die Ausführungen des Referenten gipfelten darin, daß er den Abschluß eines Tarifvertrags auf längere Zeit empfahl und die freien Gewerkschaften hinsichtlich ihrer Mitwirkung beim Abschluß eines Tarifvertrags anerkannt wissen wollte. Eine in dieser Richtung gefasste Resolution, deren Annahme der Referent empfahl, wurde von der Versammlung jedoch abgelehnt. Nach dem von Reallehrer Eisele-Göppingen erstatteten Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle wurde eine Reihe von Anträgen der Landesvereine behandelt. Angenommen wurden ein Antrag des Gewerbevereins Gmünd auf Anfertigung von Musterformularen für Steuererklärungen, ein Antrag Waiblingen, wonach die Bedürfnisfrage für die Erteilung des Wandergewerbebescheines ausschlaggebend sein soll, ein Antrag Niedlingen auf Beseitigung der Mängel bei der Stellung von Eisenbahn Güterwagen, ein Antrag Hall, der eine größere Gleichmäßigkeit in der Anfertigung der Gesellenstücke verlangt und ein Antrag Ruffenhäuser, der die Aufnahme von Güterrechtsangelegenheiten in das Gewerbeblatt anstrebt. Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorsitzende, Malermeister Schindler-Göppingen einstimmig wiedergewählt, zu seinem Stellvertreter wurde Buchbinderbesitzer Erdle in Stuttgart bestimmt. Der nächste Verbandstag wird in Gmünd abgehalten werden.

Heilbronn a. N., 29. Aug. Im Hinblick auf die Tatsache, daß in der letzten Zeit wiederholt Steinwürfe auf Eisenbahnzüge erfolgt sind, hat die Eisenbahnbetriebsinspektion Heilbronn an die Schultheißenämter verschiedener Gemeinden die Bitte gerichtet, die Einwohner, insbesondere aber die Kinder auf die Strafbarkeit und die Folgen solcher Attentate hinzuweisen.

Göppingen, 29. Aug. Die Forstdirektion hat die Erlaubnis verweigert, daß bei dem für den

nächsten Sonntag auf dem Hohenstaufen geplanten nationalliberalen Parteifommer- und Sedanfest auch gewirtschaftet werde.

Göppingen, 29. August. Eisenbahnsekretär Spinner ist auf einer Urlaubsreise beim Abstieg von der Passierspitze in Tirol abgestürzt und tödlich verunglückt. Die Leiche wurde geborgen. Spinner war 36 Jahre alt und ledig.

Rottweil, 28. Aug. Gestern abend zwischen 7 und 1/8 Uhr hat der Pulverarbeiter Dehner hier seine mit ihm und seiner Familie zusammenwohnende Schwiegermutter die Witwe Kustermann durch Messerstiche ermordet. Dehner, der mit seiner Schwiegermutter schon seit langem in Unfrieden lebte, war kurz zuvor nach Hause gekommen, wenige Minuten später war er mit blutigem Messer in der Hand auf der Straße und ging auf die Polizeiwache, um sich zu seiner Verhaftung zu stellen.

Von den Fildern, 27. Aug. Infolge Platzens eines Hauptrohres der Filderwassererzeugung sind verschiedene Gemeinden seit 2 Tagen ohne Wasser. Trotz fleißigen Abpumpens konnte die Bruchstelle bis jetzt noch nicht gefunden werden.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

□ Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 28. August.) Heute fand in Anwesenheit des Hrn. Oberamtsvorstands die Abhör verschiedener städtischer Rechnungen pro 1909/10 (Stadtpflege, Realschulfonds, Lateinschulfonds und bürgerliche Stiftungspflege) statt. Nachher erfolgte die Prüfung der Brandversicherungsansprüche der Gebäude.

— Neuenbürg, 30. August. (Automobil-Unfall.) Bei der gestern nachmittag stattgefundenen Beerdigung ereignete sich am neuen Friedhof auf der Straße von Neuenbürg nach Höfen ein bedauerlicher Auto-Unfall. Der Kutscher des Landwärters des Hrn. Silberstein wollte umkehren, wozu er die linke Seite der Straße benützte. In derselben Zeit fuhr im schnellsten Tempo ein fremdes Auto, mit 2 Damen als Insassen, von Neuenbürg kommend, in der Richtung links fahren zu müssen, direkt auf den Wagen resp. in die Pferde hinein, wodurch die Pferde umgeworfen wurden und sich überschlugen. Das eine der Pferde wurde am Knie und am Bauche aufgerissen. Das Auto wurde leicht beschädigt und fuhr durch den Anprall in den Graben. Der Kutscher und die Insassen des Autos selbst kamen mit dem Schrecken davon. Der Autolenker mußte heute vom nahen Eisensort Sägerwerk holen, um sein Auto aus der mißlichen Lage zu heben. Leider wurde in der Aufregung die Feststellung der Nummer des Autos unterlassen, was jedoch durch den Landjäger, welcher sich der Sache annahm, durch energisches Nachforschen noch im Verlauf des Abends gelang.

Neuenbürg, 28. Aug. (Besörderungsgeld.) Das Körperschaftsfortgesetz, das mit dem 1. Juli in Kraft getreten ist, sieht als Ersatz für die Kosten der technischen Betriebsführung der Körperschaftswaldungen an die Staatskasse einen Beitrag von jährlich 1,60 M für das Hektar Waldfläche vor. Gegenüber der bisherigen Besörderungsgeld von 80 S bedeutet dies einen Aufschlag von 100%. Eine Erleichterung für die Körperschaften besteht darin, daß die Staatsbesörderung innerhalb sechs Monaten vom Zeitpunkt der Verkündung des Gesetzes, den 21. August 1911 ab, von den Gemeinden gelündigt werden kann. Es hört dann die Bewirtschaftung der körperschaftlichen Waldungen durch die Organe der Staatsforstverwaltung drei Monate nach der Kündigung auf. Wird nicht gekündigt, so dauert der Vertrag zehn Jahre lang vom Beginn der Uebernahme der Wirtschaftsführung durch den Staat.

Neuenbürg, 28. August. (Industriespionage.) Von industrieller Seite wird darauf hingewiesen, daß von ausländischen Unternehmern durch gewisse Personalgefuche in den Zeitungen Veruche angebahnt werden, sich durch deutsche Angestellte in den Besitz von wichtigen Fabrikationsgeheimnissen unserer Industrie zu setzen. Ein solches Inserat hat z. B. folgenden Wortlaut: Für das Ausland wird ein tüchtiger Appretur mit reichen Erfahrungen in der Appretur von Rammgarnwaren behufs Erteilung von Ratsschlüssen auf schriftlichem Wege gegen Vergütung gesucht. Angebote unter . . . an die Geschäftsstelle. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Angestellte durch diese und ähnliche Anzeigen verleitet werden sollen, Geschäftsgeheimnisse „gegen Vergütung“ preiszugeben. Hierzu schreibt der „Zeitungsvorlag“: „Ein derartiges Treiben darf von der deutschen Presse auf keinen Fall unterstützt werden und wir richten hiermit an alle Tageszeitungen die dringende Bitte, Anzeigen der erwähnten Art unter

allen Umständen von der Veröffentlichung auszuschließen. Gleichzeitig bitten wir die Annoncenexpeditionen, welche diese Inserate in vielen Fällen zur Vermittlung erhalten, die Ausführung der Aufträge abzulehnen. Es handelt sich hier nicht um ein Entgegenkommen der Zeitungen gegenüber einzelnen industriellen Unternehmungen, sondern um die selbstverständliche Rücksichtnahme auf die Gesamtindustrie unseres Vaterlandes, an deren Gedeihen wir alle ein mehr oder weniger großes Interesse haben. Gelingt es Ausländern, durch den Verrat von Geschäftsgeheimnissen die Möglichkeit zu erhalten, gewisse Waren, in deren Herstellung unsere Industrie fremden Unternehmungen überlegen ist, selbst in gleicher Güte anzufertigen, so gehen der deutschen Industrie mit Sicherheit bedeutende ausländische Absatzgebiete verloren, die sie nur durch die Güte ihrer Fabrikate behaupten kann.“

In Altbürg bei Calw ist das Gasthaus zur „Krone“ (Besitzer Fr. Bühler) total niedergebrannt. An Mobiliar konnte nur wenig gerettet werden. Der Gesamtschaden wird auf 20 000 M geschätzt. Ueber die Brandursache verläutet noch nichts Bestimmtes.

Pforzheim, 27. August. Gestern nachmittag fand hier eine gemeinschaftliche Versammlung des Milchlieferantenvereins des Enz- und Nagoldtals und des Milchhändlervereins von Pforzheim und Umgebung statt. Der von den Lieferanten geplante Preisausschlag wurde vom Milchhändlerverein entschieden mit der Begründung abgelehnt, daß die Ausführungen des Lieferantenvereins über den Futtermangel wegen der Trockenheit mit Rücksicht auf die vorzügliche Deuerte nicht gerechtfertigt seien. Es habe schon im vorigen Jahr ein Preisausschlag stattgefunden, bei dem es sein Bewenden haben müsse.

Vom 25-Pfennigstück. Vielfach wird es auffällig gefunden, daß so wenige 25-Pfennigstücke im Umlauf sind, und es wird dabei die Behauptung aufgestellt, daß bisher im ganzen für 20 Millionen Mark 25-Pfennigstücke ausgeprägt worden seien. Die letztere Behauptung ist unzutreffend. Es sind bisher für 5 Millionen Mark 25-Pfennigstücke geprägt. Der Bundesrat hat vor einiger Zeit beschlossen, eine weitere Ausprägung in gleicher Höhe vornehmen zu lassen. Voraussichtlich werden die neuen Ausprägungen schon in naher Zeit erfolgen. Dann wird auch das 25-Pfennigstück mehr als bisher im Umlauf sein. — Beliebter wird es aber nicht werden. In der Tat häufen sich die Fälle, in denen Leute infolge Verwechslung des 25-Pfennigstücks mit einem Markstück zu Schaden kommen.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 29. Aug. Auf eine Anfrage des Berliner Berichterstatters der Daily Mail, ob die Hamburger Kaiserrede die baldige Einbringung einer neuen deutschen Flottenvorlage bedeutet, hat der Präsident des Deutschen Flottenvereins, Großadmiral v. Köster, folgende telegraphische Antwort gesandt: „Meines Erachtens läßt die Kaiserrede zunächst nicht die Absicht zu, daß die deutsche Flotte über den Stand des Flottengesetzes erweitert werden soll. Dem Wunsch aller nationalgesinnten deutschen Männer aber würde es entsprechen, daß unsere Flotte zur Erfüllung der vom Kaiser gestellten Aufgaben genügend stark sei.“

Recklinghausen, 30. Aug. Der Bergmann Matkowiak lockte unter dem Vorwand, daß ein Kind erkrankt sei, den Arzt Dr. Feldmann in seine Wohnung. Als der Arzt eingetreten war, schlug ihn der Bergmann mit einer eisernen Stange über den Kopf und warf ihn die Treppe hinunter. Der Arzt wurde schwer verletzt. Matkowiak hat die Tat aus Rache verübt, daß der Arzt ihn, der wegen angeblicher Krankheit feierte, wieder gesund sprach. Er ist verhaftet.

#### Vorausichtliche Witterung.

Vom 29./30. ds. Mts.

Der Hochdruck wandert nach Osterrück-Ungarn in eine für helteres Sommerwetter sehr günstige Lage, so daß vorwiegend helteres, trockenes, heißes bis schwüles Wetter zu erwarten ist. Schwüle Temperatur wird infolge von Gewitterwolken entstehen, die insbesondere nachmittags sich bilden werden.

Sowohl das Hoch im Südoften als auch das Tief im Nordwesten haben sich erhalten, dabei zieht aber eine Reihe kleiner Störungen durch Mitteleuropa, so daß zwar Fortdauer des heißen, im allgemeinen trockenen Wetters, aber teilweise durch Gewitter unterbrochen, in Aussicht steht.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weeß, für den Inseratenteil: G. Conrabi in Neuenbürg.

Hierzu zweites Blatt.

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

## A. Oberamt Neuenbürg. Bekanntmachung, betr. Formalinbeize für die Saatsfrucht.

Nachdem zufolge Mitteilung der kgl. Anstalt für Pflanzenschutz in Hohenheim bisher Bestellungen auf Formalinbeize nicht eingekommen sind, werden die Schultheißenämter ersucht, die Landwirte auf die Bekanntmachung des Oberamts vom 17. d. Mts., Enztäler vom 21. August Nr. 133, wiederholt hinzuweisen und Bestellungen auf Formalinbeize zu vermitteln.

Der Versand des Mittels beginnt am 5. September und wird am 15. September abgeschlossen.

Den 29. August 1911.

Oberamtmann Hornung.

## Bekanntmachung, betreffend die Flossperre auf der Kleinenz.

Die unterm 27. Juli ds. Js. verhängte Flossperre auf der Kleinenz ist aufgehoben.

Calw, den 26. August 1911.

A. Oberamt,  
Amtmann Rippmann.

## Bekanntmachung, die Maul- und Klauenseuche betr.

In der Gemeinde Detigheim ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die unterm 8. Juli ds. Js. über die Gemeinde verhängten Sperrmaßnahmen werden aufgehoben, jedoch wegen Fortdauer der Seuchengefahr Anordnung gemäß § 58 der Verordnung Sr. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 (Ausfuhr von Vieh nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses) getroffen.

Kastatt, 25. August 1911.

Gr. Bezirksamt.

## Nugholz-Verkauf.

Das **Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach** verkauft im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwäldungen Abt. 6, 8, 16, 26, 41, 47, 53, 73, 51-79, 84 und 102, Forstenstücke: 235 III. und IV. Kl.; Forstenabschnitte: 117 II. und III. Kl.; Nadelholzstücke: 5506 I.-VI. Kl. und Nadelholzabschnitte: 727 I.-III. Kl. Zusammen 4524 Fm. Ziel 6 Monate bzw. 1/2% monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwärte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagsfahrt am 7. September 1911, vormittags 10 Uhr** beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein. Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreth, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

## Zwangs-Versteigerung.

In Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Birkenfeld belegene, im Grundbuch von da, Heft 1230, Abt. I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Hermann Düker**, Malermeisters in Birkenfeld, und dessen Ehefrau **Emma Düker**, geb. Essig, eingetragene Grundstück:

Gebäude Nr. 109 1 a 60 qm Wohnhaus mit Hofraum oben im Dorf in der Heergasse

am Freitag den 20. Oktober ds. Js.,  
nachmittags 1/3 Uhr

auf dem Rathaus in Birkenfeld versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1911 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 28. August 1911.

Der **Ab. Kommissär:**  
Not. H. Schmid.

## A. Forstamt Langenbrand. Wegneubau.

Die **Herstellung eines Wegs** im Staatsw. Hengstberg Abt. Obere Schwente mit einem Kostenvoranschlag von 2800 M wird vergeben. Ueberschlag und Bedingungen liegen auf der Forstamtskanzlei auf. Schriftliche, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückte Angebote sind mit der Aufschrift „Wegneubau“ versehen, spätestens bis **Dienstag den 12. September, vorm. 10 Uhr** beim Forstamt einzureichen.

## Stadt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch den 6. Sept. d. J.,**  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald IV an der Linde,

Abt. 12f, Pflanzgarten:

8 Nm. buchene Prügel II. Kl.

8 „ tannene Scheiter

116 „ „ Prügel II. Kl.

95 „ Nadelholzreisprügel;

Stadtwald III Sommerberg:

11 Nm. buchene Prügel II. Kl.

5 „ eichene Prügel II. Kl.

137 „ tannene Prügel II. Kl.

84 „ forchene Prügel II. Kl.

20 „ forchene Reisprügel

16 „ tannene Reisprügel;

Stadtwald I Weistern, II Leon-

hardswald:

8 Nm. eichene Prügel II. Kl.

182 „ Nadelholzprügel II. Kl.

17 „ forchene Prügel II. Kl.

1 „ eichene Reisprügel

1 „ Nadelholzreisprügel

39 „ forchene Reisprügel;

Stadtwald II Leonhardswald,

Abt. 2b, Kohlplatte:

20 Nm. Nadelholzprügel II. Kl.

17 „ forchene Reisprügel;

Stadtwald IV an der Linde,

Abt. 12f, Pflanzgarten:

69 Nm. tannene Rinde.

Wildbad, den 29. August 1911.

Stadtschultheißenamt:

Hägner.

## B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde am 23. d. Mts. eingetragen:  
**Moll, Christian Friedrich**, Fuhrwerksbesitzer in Neuenbürg, und **Katharina**, geb. Bäuerle, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 21. Juli 1911 vereinbart, daß für ihre am 6. Mai 1911 in Neuenbürg geschlossene Ehe das Güterrecht der Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. Platz greifen solle.

Den 28. August 1911.

Amtsrichter  
Brauer.

## B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde heute eingetragen:

**Bott, Karl Ernst**, Zimmermeister in Birkenfeld, und **Berta**, geb. Ruf, daselbst.

Die Eheleute haben nach Auflösung der für ihre am 27. Dezember 1897 zu Döbel geschlossenen Ehe bisher bestehenden landrechtlichen Errungenschaftsgesellschaft durch Ehevertrag vom 19. August 1911 vereinbart, daß nunmehr das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426-1431 B.G.B. gelten soll.

Den 28. August 1911.

Amtsrichter  
Brauer.

## B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde am 23. August 1911 eingetragen:

**Briemel, Robert Hermann**, Maurermeister in Hohen, und **Frida Mathilde**, geb. Kettler, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Vertrags vom 13. August 1911 vereinbart, daß für ihre am 24. November 1900 geschlossene Ehe die seither bestandene Errungenschaftsgesellschaft aufgehoben sein und nun das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426/31 B.G.B. gelten soll.

Den 28. August 1911.

Amtsrichter  
Brauer.

## A. Amtsgericht Neuenbürg.

### Zurückgenommen

wird der am 4. Juni 1911 gegen den **Breiter Gotthilf Morlok** und den **Goldschmied Ernst Roth**, beide von Birkenfeld wegen Körperverletzung erlassene **Stechbrief**.

Den 28. August 1911.

Amtsrichter  
Brauer.

## A. Amtsgericht Neuenbürg.

### Das Konkursverfahren

über den Nachlaß des verstorb. **Eugen Keppler**, Bierdeponitars in Calw, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Beschluß vom 28. August 1911

aufgehoben.

Den 29. August 1911.

Der Gerichtsschreiber:  
M e r z.

## Zwillich-Säcke

liefert in bekannten guten Qualitäten äußerst billig  
**Eduard Bausch,**  
Pforzheim-Brötzingen.

## Persil



wäscht mühelos ganz von selbst, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge, ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges 1/2-1 stündiges Kochen. Persil ist das beliebteste selbsttätige

### Waschmittel

in millionenfacher Verbreitung. Erhältlich nur in Original-Paket.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

### Henkel's Bleich-Soda

## I. Ehinger Geld-Lotterie

Ziehung 20. Sept. 1911  
Gesamtgewinn:

# 30000

Hauptgewinn bar ohne Abzug

# 10000

# 5000

Losse à 1 M., 13 Lose 1/2 M., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt die General-Agentur

**Eberhard Felzer, Stuttgart**  
Königsstr. 20 Königsstr. 13 u. alle Verkaufsstell. d. Landes.

In Neuenbürg zu haben bei: G. Mehl in Hornbach bei: Aug. Walther.

## Kavalier

Größte Haltbarkeit des Leders! Gibt schönsten Hochglanz, läßt in der Nässe nicht ab! Verlangen Sie deshalb Kavalier

# KAVALIER

## Kapfenhardt. Zugelaufen

ein weißer **Spitzer**. Kann gegen Erloß der Unkosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden bei

**David Reutshler.**

**Neuenbürg.**  
 Zu gefelligem Zusammensein mit unseren Veteranen an-  
 läßlich der  
**Wiederkehr des Gedenktages von Sedan**  
 ergeht hiedurch auf  
**Samstag den 2. September, abends 8 Uhr**  
 in die **Brauerei Holzappel**  
 öffentliche Einladung.  
 Die Mitglieder des Militärvereins werden um zahlreiche  
 Beteiligung gebeten.  
**Bezirksobmann: Vorstand des Militärvereins:**  
 Holzappel. Lustnauer.

**Zahnpraxis Zittel**  
**Wildbad**  
 Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'  
 unterhalb Hotel Goldener Stern.  
**Erstes u. ältestes Atelier am Platze.**  
 Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
 Sonntags von 9-2 Uhr.  
 Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

**Selbstfahrbare und fahrbare**  
**Motor-Steinbrecher**  
 in neuester und bestbewährter Konstruktion.



**Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.**

**Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.**

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.

Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen:  
Creditbank.

Postscheckkonto:  
Karlsruhe Nr. 727.

Fernsprecher:  
Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute  
**feuer- und diebessichere**

**Stahlkammer**

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen

**Schränkfächer (Safes)**

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbe-  
 wahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekurkunden,  
 Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die  
 Reisezeit. Wir übernehmen auch die

**Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot**

und vermitteln den

**An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz**

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,  
 Ausgabe von Sparbüchern,  
 Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,  
 zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,  
 Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,  
 Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

**Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.**

Druck und Verlag der G. Nech'schen Buchdruckerei des Engländers (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.

**Neuenbürg, 30. August 1911.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
 dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und  
 Schwester  
**Berta Malmsheimer**  
 sowie für die Blumen Spenden, die zahlreiche  
 Leichenbegleitung und besonders auch denen, die sie  
 während ihrer schweren Krankheit besuchten und er-  
 quideten, sagen herzlichen Dank!  
 die trauernden Hinterbliebenen.

**Gräfenhausen, 28. August 1911.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von  
 nah und fern, die wir bei dem Hinscheiden  
 unseres l. Vaters und Vaters  
**Friedrich Wolfinger**  
 erfahren durften, für die zahlreiche Leichen-  
 begleitung, insbesondere den verehel.  
 Vereinen, sowie für den erhabenden Gesang am Grabe  
 sprechen hiemit den herzlichsten Dank aus  
 die trauernden Hinterbliebenen.

**Zwetschgen**  
 per Pfd. 13 / ab hier hat  
 abzugeben solange frei  
**C. E. Schmidt,**  
 Lauffen a. N.,  
 Obstkulturen.

**Aufruf!**  
 Der von uns noch unter unserer  
 früheren Firma „Lebensversicherung-  
 und Ersparnisbank in  
 Stuttgart“ am 21. Juli 1881  
 auf das Leben des Hrn. **Jacob**  
**Friedrich Dürr**, Goldar-  
 beiters, jetzt Schultheisen in  
**Kapfenhardt**, ausgestellte Ver-  
 sicherungsschein (Police) Nr.  
 48 595 über M. 1200. — ist uns  
 als infolge Brandfalls vernichtet  
 angezeigt worden.

Der Inhaber des Versiche-  
 rungsscheins wird hiemit auf-  
 gefordert, innerhalb zweier Mo-  
 nate seine Rechte bei uns  
 anzumelden und den Versiche-  
 rungsschein vorzulegen, widrigen-  
 falls wir gemäß § 22 unserer  
 allgemeinen Versicherungsbeding-  
 ungen den Schein für kraftlos  
 erklären und dem Versicherungs-  
 nehmer die fällige Versicherungs-  
 summe nebst Dividenden ohne  
 Vorlage des Scheins auszahlen  
 werden.

**Stuttgart, den 28. Aug. 1911.**  
**Stuttg. Lebensversicherungsbank**  
**a. G. (Alte Stuttgarter).**  
 Dürr. pp. Heubach.

**+ Frauen +**

Bei Störungen, wenn alles  
 andere vergeblich angewandt,  
 verlange man meine als zuver-  
 lässig empfohlenen

**Tropfen**  
 M. 3. — u. M. 4.50 per Fl.  
 Kataloge über ärztl. empfohlene  
 hygienische Bedarfsartikel gegen  
 Rückporto gratis.

**Frau G. Kraft,**  
 Frankfurt a/M. 1.

**Schul-Schreibhefte**  
 empfiehlt  
 die G. Nech'sche Buchdruckerei.

**Freiw. Feuerwehr**  
**Neuenbürg.**

Sonntag, 3. Sept. cr.,  
 vorm. 7 1/2 Uhr

**Korpsübung.**  
 Das Kommando.

**Mädchen,**  
 einfaches, solides zum servieren  
 gesucht.  
 „Goldenes Faß“,  
 Baden-Baden.

**Contobüchlein**  
 empf. die G. Nech'sche Buchdr.

**Flammers**  
 Triften Neue Packung  
 15 Pfg.  
 werden aus erlesenen Rohstoffen nach  
 besonderem, holländischen Verfahren  
 hergestellt. Sie sind in Größe und  
 Stausfähigkeit einfach in ihrer  
 garantiert unfehlbar für Stöße  
 und Stöße. Wegen der Sammel-  
 marken gibt es wertvolle Geschenke.  
 Geschenk Nr. 25

